



Freiheit. Ein Plädoyer

Joachim Gauck

[Download now](#)

[Read Online ➔](#)

Freiheit. Ein Plädoyer

Joachim Gauck

Freiheit. Ein Plädoyer Joachim Gauck

Freiheit. Ein Plädoyer Details

Date : Published February 20th 2012 by Kösel

ISBN :

Author : Joachim Gauck

Format : Hardcover 64 pages

Genre : Politics, Nonfiction, European Literature, German Literature

 [Download Freiheit. Ein Plädoyer ...pdf](#)

 [Read Online Freiheit. Ein Plädoyer ...pdf](#)

Download and Read Free Online Freiheit. Ein Plädoyer Joachim Gauck

From Reader Review **Freiheit. Ein Plädoyer for online ebook**

Antje Schrupp says

<http://antjeschrupp.com/2012/02/27/fr...>

Blackvelvet says

Kurz. Bündig. Und leider auch ein wenig schulmeisterlich. Seine Biographie gefällt mir besser. Möglicherweise hat er den Freiheitsbegriff aber auch schon auf seine Weise überstrapaziert.

Marcus Schröder says

It was a short but very good read.

I like the views of Joachim Gauck about the meaning of freedom and the responsibility of people who live in free countries.

Food for thought.

Steffi says

Die Rede, die Joachim Gauck 2011, also vor Antritt seines Amtes als Bundespräsident gehalten hat, umfasst neben dem Thema Freiheit zwei weitere wichtige Punkte – Verantwortung und Toleranz und gefällt mir auch aufgrund literarischer Zitate von Heine und Schiller. Dass er darüber hinaus sehr religiös argumentiert und linke Ideologien recht deutlich verwirft, mag nicht jedermann gefallen, doch mich irritiert vielmehr die Frage, wie sich Gaucks eigener Umgang mit Freiheit darstellt. Als er Bundespräsident wurde, beeilte er sich zu versichern, dass er seine Lebensgefährtin bald heiraten würde. Hat er da nicht eiligst seine individuelle Freiheit, nämlich sein Privatleben nach eigenen Vorstellungen zu gestalten, aufgegeben? Hat er damit nicht vielleicht auch Bürger enttäuscht, die sich wünschten, ein solch wichtiger Politiker könnte Vorbild dafür sein, dass politische Ämter und nicht-konservative Familienbilder sehr wohl miteinander vereinbar sind? Auch gab sich Gauck kürzlich sehr kleinlaut, nachdem er für seine Kritik an der Kanzlerin wegen der Euro-Krise gerüffelt wurde. In einem Fernsehinterview erschien es mir so, als würde er sich nun selbst einen Maulkorb verpassen, um in keine Fettnäpfchen mehr zu treten. Sieht so gelebte Freiheit aus?

Vassilena says

Das Buch fand ich einleuchtend. Besonders der dargestellte Zusammenhang zwischen Freiheit und Verantwortung hat mich zum Nachdenken gebracht und mir dazu verholfen, eine für mich bis dato unbeantwortete Frage zu beantworten. Ich wünschte, es gäbe eine ähnliche Rede, welche die Ereignisse nach 2015 und die Präsidentschaft vom Hr. Gauck berücksichtigt.

Dan Richter says

Wenn man den Text in den Kontext einordnet, für den er geschrieben wurde, nämlich als Rede in der Evangelischen Akademie Tutzing, dann kann er durchgehen als netter Gedankenfluss zum Thema Freiheit. Als Plädoyer ist es zu flach. Von aktuellen Debatten zum Thema völlig unbeleckt genügt Gauck als einzige Perspektive die des einst unfreien Ostdeutschen.

Die westdeutsche Friedens- und Anti-Atom-Bewegung der kanzelt er mit wenigen Worten als inkonsequent ab. Die diplomatische Problematik des Interagierens mit Diktaturen kommt praktisch nicht vor.

Es ist ja schön und gut, sich ab und zu mal auf den Wert der Freiheit zu besinnen, die es einem ermöglicht so zu leben, wie man lebt. Aber wo liegen die Fundamente dieser Freiheit? Wo gefährdet sie sich selbst? In welcher Spannung steht sie zum Beispiel zur Gleichheit? Was bedeutet Toleranz wirklich?

Fazit: Als improvisierte Predigt OK. Als politisches Plädoyer schwachbrüstig.
